

EG 229 § 45 *Übergangsvorschriften zum Gesetz zur Umsetzung der Zweiten Zahlungsdiensterichtlinie vom 17. Juli 2017.* (1) Auf Schuldverhältnisse, die die Ausführung von Zahlungsvorgängen zum Gegenstand haben und ab dem 13. Januar 2018 entstanden sind, sind nur das Bürgerliche Gesetzbuch und Artikel 248 in der ab dem 13. Januar 2018 geltenden Fassung anzuwenden.

(2) Auf Schuldverhältnisse, die die Ausführung von Zahlungsvorgängen zum Gegenstand haben und vor dem 13. Januar 2018 entstanden sind, sind das Bürgerliche Gesetzbuch und Artikel 248 in der bis zum 13. Januar 2018 geltenden Fassung anzuwenden, soweit in den Absätzen 3 und 4 nichts anderes bestimmt ist.

(3) Wenn bei einem Schuldverhältnis im Sinne von Absatz 2 erst ab dem 13. Januar 2018 mit der Abwicklung eines Zahlungsvorgangs begonnen worden ist, sind auf diesen Zahlungsvorgang nur das Bürgerliche Gesetzbuch und Artikel 248 in der ab dem 13. Januar 2018 geltenden Fassung anzuwenden.

(4) § 675f Absatz 3 des Bürgerlichen Gesetzbuchs in der ab dem 13. Januar 2018 geltenden Fassung ist ab diesem Tag auch auf Schuldverhältnisse im Sinne von Absatz 2 anzuwenden.

(5) § 270a des Bürgerlichen Gesetzbuchs ist auf alle Schuldverhältnisse anzuwenden, die ab dem 13. Januar 2018 entstanden sind.

1) Allgemeines. Eingefügt dch Art 3 Nr 1 G v 17.7.17 BGBl I 2446 (ZDRL-II-UG). Die Vorschr enthält 1 eine Übergangsregel für die meisten der dch dieses G vorgesehenen Änderungen des BGB (§§ 270a, 675c–676b) und des EGBGB (Art 248) u legt so den zeitl Geltzbereich dieser Ändergen fest. Für § 505a III BGB fehlt eine Übergangsvschr, s zum zeitl Anwendungsbereich die Kommentiertg dort. Die Änderg des Art 247 § 3 I ist nur redaktioneller Art.

2) Schuldverhältnisse über Zahlungsdienste. § 45 unterscheidet zw Schuldverhältn, die vor dem 13.1.18 2 entstanden sind (Altverhältn), u solchen, die ab dem 13.1.18 entstanden sind (Neuverhältn). Für **Neuverhältnisse** gilt dchgängig das neue Recht (= BGB u EG in der geänderten Fassg), **Abs 1**. Für **Altverhältnisse** gilt zwar grds das alte (= vor dem 13.1.18 geltde) Recht, **Abs 2**. Jedoch bestehen zwei Ausnahmen: § 675f III (betr ZAuslöseD u KtoInfoD) ist ab 13.1.18 auch iRv Altverhältn anwendb, **Abs 4**. Ferner ist bei **Zahlungsvorgängen** (§ 675f Rn 18), die iR eines Altverhältn dchgeführt werden, zu unterscheiden, **Abs 3**: ZVorgänge, mit deren Abwicklg vor dem 13.1.18 begonnen wurde, unterliegen nur dem alten Recht. Auf ZVorgänge, mit deren Abwicklg ab dem 13.1.18 begonnen wird, ist nur das neue Recht anzuwenden. Beginn der Abwicklg: mit der ersten auf die Ausführg des ZVorgangs (Bereitstellg, Übermittlg od Abhebg des Geldbetrags) gerichteten Handlg des beauftragten GeldInst. Auf den Ztpkt des Zugangs des ZAuftr kommt es nicht an (wichtig zB bei DauerAuftr). Kommentiertg des *alten Rechts* (Stand 76. Aufl) auf **GrünHome V**.

3) Übergangsregelung für § 270a. Die Vorschr ist auf Neuverhältn (§ Rn 2) anwendb (V), richtkonform gilt 3 III aber bei AltVertr für ab dem 13.1.18 erfolgte Zahhlgsvorgänge (EuGH NJW 22, 529).